

<b>Botschaft – GR Niklaus Mäder</b>	<b>Traktandum Nr.</b>	<b>5</b>
<b>Weiterführung Ortsbus; Grundsatzentscheid</b>		

## Ausgangslage

Per Ende 2025 läuft der Vertrag für die vierjährige Testphase der Ortsbuslinien 12 und 13 in Düdingen aus.

Mit 218'125 gezählten Fahrten wurde das von der TPF definierte Ziel von 220'000 Fahrgästen pro Jahr im 2024, dem zweitletzten Jahr der Testphase, knapp nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von rund 5 %.

Massgebend für den Erhalt von kantonalen Subventionen für die Ortsbuslinien ist jedoch nicht das Kriterium der Fahrgastzahlen, sondern die Erfüllung einer der folgenden Anforderungen gemäss dem neuen Mobilitätsreglement:

### Einhaltung des Mindestkostendeckungsgrads gemäss Art. 73 MobR:

- **20 % für die Linie 12** – Warpel – Briegli (Fahrplantakt 16' – 30') → wird mit 17 – 18 % nicht erreicht
- **10 % für die Linie 13** – Leimacker – Bahnhof (Fahrplantakt > 30') → wird mit 16 % erreicht

oder

**Erreichen der minimalen Auslastung gemäss Art. 74 MobR** (Berechnung: Personenkilometer / Produktive Kilometer \* Fahrzeugkapazität):

- **6 %** → wird für beide Linien erreicht

Die aktuell bestellte Betriebsphase dauert bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025. Durch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen aus dem MobG, respektive MobR, ist die finanzielle Beteiligung durch den Kanton für den Fahrplan 2025/2026, über die Testphase von 4 Jahren hinaus, gesichert. Die Bestellung für den Fahrplan 2026 ist über die Agglomeration Freiburg bereits erfolgt. Das Angebot enthält Optimierungen, welche gestützt auf gesammelte Erfahrungen und Rückmeldungen eingebracht wurden. Insbesondere wurde der ¼-Stundentakt der Linie 12 etwas eingekürzt, um die Kosten zu senken. Ausserdem wird die Route im Bereich Briegli angepasst, um den Juraweg zu entlasten. Künftig fahren die Busse über die Kantons- und Zelgstrasse zurück Richtung Bahnhof, was eine Halbierung der Durchfahrten durch den Juraweg zur Folge hat.

Nach der bevorstehenden Auflösung der Agglomeration Freiburg ist vorgesehen, den ÖV im Agglomerationsgebiet über den neu zu gründenden Regionalverbund Saane zu bestellen. Für die Ortsbuslinien 12 und 13 in Düdingen besteht die Alternative, dass die Gemeinde die Bestellung, ohne Beteiligung am Regionalverbund, selbst durchführt. In diesem Fall würde der Kanton als Mitbesteller auftreten und des Grundbeitrags an dem restlichen ÖV-Angebot in der Agglomeration, von heute rund CHF 340'000, würde für die Gemeinde Düdingen entfallen.

Um die Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen festlegen zu können, benötigt die Agglo von der Gemeinde Düdingen bis Ende Juni 2025 eine Antwort auf folgende Grundsatzfragen:

- Will die Gemeinde Düdingen nach Auflösung der aktuellen Struktur der Agglo die Ortsbuslinien weiterführen?
- Wenn ja, erfolgt die Bestellung über den Regionalverbund oder unabhängig, mit dem Kanton als Mitbesteller (Anteil Kostenübernahme durch Kanton 57.5 %)

## Ziel

Die Gemeinde verfügt über die notwendige Grundlage zur Erarbeitung der Kreditanträge an den Generalrat zur definitiven Einführung des Ortsbusses und zur Realisierung der entsprechenden Busshaltekannten.

## Projektbeschreibung

Der Prozess für die Bestellung des ÖV-Angebots für den Fahrplan 2027 muss bereits in diesem Sommer ausgelöst werden. Das Vorgehen wurde mit den Verantwortlichen von Kanton und Agglo besprochen.

Für die Ausschreibung wird ein Pflichtenheft benötigt, welches bis Ende Jahr vorliegen muss und den Transportunternehmen zur Offerterstellung unterbreitet wird. Darin werden die Anforderungen an Fahrplankarte, Fahrzeugtyp etc. definiert. Sobald die bereinigte Offerte vorliegt, muss dem GnR ein entsprechender Kreditantrag für den neuen, wiederkehrenden Verpflichtungskredit gestellt werden.

Der angestrebte Einsatz von Elektrofahrzeugen kann gemäss heutigen Informationen nicht vor 2028 erfolgen.

Auf Anfrage konnten von der Agglo keine negativen Auswirkungen für die Gemeinde aufgeführt werden, welche im Falle einer Bestellung unabhängig vom Regionalverbund auftreten würden.

Gemäss Angaben der Agglo ist für die Offerte 2026 für die Gemeinde Düringen mit folgenden Kosten zu rechnen (gerundete Beträge):

**Variante mit Bestellung über Regionalverbund** (inklusive Grundbeitrag):

CHF 900'000

**Variante mit Bestellung ohne Regionalverbund**, mit Kanton als Mitbesteller

(Gemeinde 42.5 % / Kanton 57.5 %):

CHF 660'000

Da die Abschreibung der Fahrzeuge über einen Zeitraum von 10 bis 12 Jahren erfolgt, handelt es sich um einen Entscheid über einen längerfristigen Betrieb.

## Massnahmen

Bei einer Weiterführung des Ortsbusangebots werden ein Pflichtenheft für die Ausschreibung der Ortsbuslinien ab dem Jahr 2027 erstellt und entsprechende Offerten eingeholt.

Ausserdem ist die Planung für die definitive Erstellung der Haltestellen anzugehen. Die definitive Gestaltung ist als Massnahme im AP4 vorgesehen (4M.05.01B). Für die Planung wird dem GnR zu einem späteren Zeitpunkt ein entsprechender Antrag für einen Projektierungskredit unterbreitet.

## Finanzierung und Folgekosten

Diese Botschaft bezüglich Grundsatzentscheid zur Weiterführung des Ortsbusses enthält noch keine Kreditanträge. Wie vorgängig beschrieben, werden im Zusammenhang mit der Weiterführung des Angebots dem GnR verschiedene Kreditanträge zu unterbreiten sein.

1. Verpflichtungskredit für eine neue und wiederkehrende Ausgabe für den Busbetrieb:

Der Aufwand für den Beitrag für die Mobilität der Agglomeration wird aktuell im Konto 6220.3632.10 verbucht und wurde für das **Jahr 2025 mit CHF 1'082'600** budgetiert. Es handelt sich dabei um gebundene Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Agglomeration Freiburg. Nach Auflösung der Agglo **entfällt diese Position** und es wird ein neuer Kredit für den Betrieb des Ortsbusses beantragt.

Für die Bestellung 2026 sieht die Kostenaufteilung folgendermassen aus:

Gesamtkosten Offerte 2026 Buslinien 12 und 13 CHF 1'545'633

./.. Beteiligung Kanton (57.5 %) CHF 888'739

**Anteil Agglo (42.5 %) CHF 656'894**

Bei einer Bestellung durch die Gemeinde ab 2027 würde der Anteil Agglo auf die Gemeinde übergehen. Somit ist mit einem gerundeten Betrag von **CHF 700'000 / Jahr** zu rechnen. Die genauen Zahlen werden erst mit dem Eingang der Offerten der Transportunternehmen vorliegen.

2. Verpflichtungskredite für die Planung und Realisierung der definitiven Bushaltekanten:

Die Realisierung der definitiven Bushaltekanten ist Bestandteil der Massnahme 4M.05.01B, in welcher von Baukosten von rund CHF 2'700'000 ausgegangen wurde. Der Subventionsanteil für diese Massnahme beträgt 50 %. Dabei würden auf den Nettoaufgaben Folgekosten für Abschreibungen (5 %) und Zinsen (1.5 %) anfallen.

Die genauen Kosten sowie der Bezug zu Finanzplan und Kennzahlen werden mit den Botschaften für die Kreditanträge geliefert.

## Gemeindekommissionen

Zum vorliegenden Thema wurde die Meinung der Ortsplanungskommission eingeholt, welche dem Gemeinderat eine Weiterführung des Angebots, ohne Beteiligung am Regionalverbund, empfohlen hat.

## Fazit

In Anbetracht der vorliegenden erfreulichen Nutzerzahlen, welche seit Beginn der Testphase kontinuierlich zugenommen haben und der Zusicherung der weiteren Mitfinanzierung durch den Kanton, hat sich der Gemeinderat für eine Weiterführung des Ortsbusses ausgesprochen. Der anstehende Bezug der restlichen Gebäude im Brieglipark und das zu erwartende Bevölkerungswachstum stellen ein Potenzial für einen weiteren Anstieg der Anzahl jährlichen Busfahrten dar, welches die Auslastung künftig noch verbessern sollte. Ausserdem sollte das Ziel, mit dem ÖV zur Entlastung des Verkehrs auf der Ortsdurchfahrt beizutragen, weiterverfolgt werden.

### ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat folgenden Grundsatzentscheiden zuzustimmen:

- a) Der Ortsbus in Düringen wird nach der Auflösung der aktuellen Struktur der Agglomeration Freiburg weitergeführt.
- b) Die Bestellung des Ortsbusses erfolgt künftig mit dem Kanton als Mitbesteller, unabhängig vom neuen Regionalverbund.

Beilagen:

- Präsentation Agglo vom 04.02.2025